

LESERBRIEFE

Wir können heute noch leicht mitreden

Zu den Bränden in Australien schreibt **MARTIN DIRKS** aus Em-den.

In den Nachrichten werden uns Bilder verheerender Brände in Australien gezeigt, Menschen sterben. Ein Kommentar am Rande: „Der Klimawandel ist mit schuld, er wird das Problem der Brände weiter verschärfen!“

Der Klimawandel sorgt für Hitzekatastrophen in Australien und für den Tod von Menschen. Eine andere Meldung: Die Pole schmelzen als Folge des Klimawandels. Der Golfstrom ist dadurch nachweislich gestört. Funktioniert der Golfstrom nicht mehr, wird das Klima in Südengland in Zukunft dem von Sibirien ähnlich.

Eine Meldung kündigt an, dass die CDU – sollte sie zusammen mit der FDP die Bundestagswahl gewinnen – den Atomausstieg rückgängig machen will. Die Planung und der Bau von Kohlekraftwerken werden weiter vorangetrieben.

Und ganz nebenbei: Kaum einer leugnet den Klimawandel. Wer möchte den folgenden Generationen erklären: „Wir haben das nicht gewusst.“ – „Man konnte doch nichts tun.“ – „Ihr habt heute leicht reden.“

Wir wissen! Wir können etwas tun! Wir können heute noch leicht mitreden! Selbst unsere Demokratie ist vom guten Kli-

ma und einer intakten Natur abhängig. 2009 ist ein Wahljahr. Wir wählen, wohin es geht!

Es müssen strengere Kontrollen her

Zur weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise schreibt **FELIX HAAKE** aus Moormerland.

Man kann es kaum fassen, wie die Banker mit abenteuerlichen Finanzprodukten jonglierten und das anvertraute Kapital wie in einem Kasino „verzockt“ haben. Hinzu kommt noch die Gier von Investmentbanken, die immer mehr Risiken eingegangen sind, bis die „Finanzblase“ platzte.

Ein weiteres Übel ist das Versagen der Bankenaufsichten. Zu Recht hat jüngst Bundeskanzlerin Merkel auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos strengere internationale Regeln und Kontrollen gefordert. Man darf auch darauf hinweisen, dass Deutschland und einige europäische Staaten sich schon seit Jahren für vorgezeichnete Regelungen eingesetzt haben.

Die Verursacher der Finanzkrise – die USA und auch Großbritannien – haben aus Angst um ihre Börsenplätze bisher stets blockiert, strengere Regeln für die internationalen Finanzmärkte zu schaffen. Auch der Beschluss der G-20-Staaten, künftig neue Regeln durchzusetzen, kann im Zweifelsfall wieder neue Anreize

ergeben, diese neuen und strengeren Regeln zu umgehen. Die zentrale Aufgabe sollte darin bestehen, das Finanzmanagement stärker zu kontrollieren. Dazu gehört ebenfalls, dass Kreditrisiken nicht einfach weiterverkauft werden dürfen, sondern ein Teil der Risiken selbst zu tragen sind.

Verwerflich und unanständig sind auch die Bonuszahlungen an die Manager. Die Finanzbranche sollte sich besser darauf besinnen, wieder redlicher Dienstleister für die Bürger und der Wirtschaft zu werden.

Leider ist das Bild der deutschen wie auch der ausländischen Manager überschattet von Skandalen, ungerechtfertigten Gehältern und Abfindungen bei Minder- oder Nichtleistungen. Das Wort „Aufsicht“ bedeutet auch, dass die gewählten Aufsichtsräte strengere Kontrollen ausüben sollten.

Keine Vorstellung von Vorbildfunktion

Zum Bericht „Ehemaliger Kreis-Baudezernent will nicht zahlen“ (OZ vom 5. Februar) schreibt **GÜNTHER MANFRED LACHMANN** aus Ihlow.

Da verspricht sich also der 2006 rechtskräftig wegen Untreue zu 3500 Euro Strafe verurteilte frühere Baudezernent Johann Aeils von seinem ehemaligen Dienstherrn einen

üppigen Rabatt und wehrt sich nun zivilrechtlich gegen die Forderung von 15 000 Euro für seine damaligen Verfehlungen mit im Amt verschafften „geldwerten Vorteilen“. Gleichzeitig möchte er das Disziplinarverfahren verhindern. Warum auch nicht, denkt er wohl, bei all den in letzter Zeit bekannt gewordenen „Justizmauscheleien“. Dabei ist sein durch „uns Hinri Swieter“ und die Norder Sparkasse begünstigter Kauf eines historischen Hauses in Greetsiel uns ebenso in Erinnerung wie die Bedienung des historischen Hauses Westerstraße 89 in Norden in einer Art Gutsherrenmanier mit den höchsten Zuschüssen aus dem Denkmalschutzfond des Landkreises.

Wer da noch um seinen Ruf als ehemaliger Spitzenbeamter kämpft, hat von Vorbildfunktion keine Vorstellung, dafür mehr von Kungelei, Kumpanei und in gewissen Kreisen um sich greifender Raffgier. Sein kleiner Mitarbeiter ist damals übrigens ohne juristische Unterstützung gnadenlos abgeurteilt worden.

Mit 50plus noch Freude an ambitionierter Musik

Zum Bericht „Station 17“ bringt das Limit zum Beben“ (OZ vom 9. Februar) schreibt **WILHELM BLOEM** aus Leer-Loga.

Den Ausführungen von Ole Cordsen zum Auftritt der

Gruppe „Station 17“ im „Limit“ stimme ich ohne Einschränkungen zu. Ich möchte mich bei allen Beteiligten dafür bedanken, dass sie es geschafft haben, diese Gruppe für einen Auftritt in die ostfriesische Provinz zu motivieren. Der hohe Besucheranteil von „älteren Semestern“ zeigt, dass es in der Altersgruppe 50plus noch viele Freunde ambitionierter Musik jenseits von volkstümlicher Musik gibt.

Als ob man den Unfall miterlebt hätte

Zum Bericht „Sechs Autos an Unfall auf A 28 beteiligt“ (OZ vom 7. Februar) schreibt **SANDRA HASCHKE-JANSSEN** aus Uppgant-Schott.

Am Sonnabend stand ein Bericht in der OZ on einem Unfall auf der Autobahn 28. Es waren mehrere Autos ineinander gefahren. Der Bericht war wirklich super geschrieben. Als wenn man das alles miterlebt hätte. (Was Gott sei Dank nicht der Fall war.) Wirklich ein großes Kompliment, selten habe ich so einen guten Bericht gelesen.

Sklaventreiberei in der Gastronomie

Zu den Arbeitsbedingungen in der Gastronomie schreibt **HANNE REINHARDT** aus Aurich.

Schon seit längerem reibt man sich am Wirtestammisch die Hände über die seit Jahren betriebene, ach so gelungene Personalpolitik. Es scheint, als sei ein Wettstreit in der Gastronomie entbrannt: Wer von den Wirten ist der bessere Sklaventreiber?

Jawohl, Sklaventreiber, denn anders kann man die Verhältnisse in manchen Betrieben nicht mehr bezeichnen. Zitat: „Ohne die unbezahlten Überstunden könnten wir gar nicht existieren.“

Auszubildende werden dazu missbraucht, Lücken zu füllen, die auf Grund eingesparten Personals, das ja niemand mehr wegen der Kosten einstellen möchte, entstehen. Auch wird in einigen Betrieben von den Azubis verlangt, nach der Berufsschule wieder zur Arbeit zu erscheinen, genauso, wie sich nicht an die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten und Pausen gehalten wird.

Freie Tage und Urlaub werden so zerstückelt, dass es immer der Arbeitnehmer ist, der das Nachsehen hat, und wer es wagt den Mund aufzumachen, der fliegt raus. Gibt es noch langjährige Mitarbeiter, so werden diese entlassen, weil ihnen laut Tarifvertrag 2009 eine Lohnerhöhung zusteht.

Dies alles erinnert doch stark an vergangene Tage in Ostfriesland. Ist es nicht gerade einmal 100 Jahre her, dass die ostfriesischen Landarbeiter ebenfalls so würdelos und ausbeuterisch behandelt wurden?

**LIDL**

Ausgezeichnete Spitzenqualität von Lidl!

Stiftung Warentest (Ausgabe 06/2008, 12/2008) und Ökotest (Ausgabe 02/2009) vergaben Bestnoten für die Lidl-Qualitäts-Marken Kania, Bellarom und Goody Cao.

Erneut wird bestätigt, dass Sie auf Lidl-Qualitäts-Marken vertrauen können!

Ihre Zufriedenheit ist unser wichtigstes Ziel!

Ihr Lidl-Team

**Lidl lohnt sich.**

Mo, 16.2. bis Sa, 21.2.

**Kupferberg Gold Sekt trocken/halbtrocken**

- Weiß, Rosé oder Rot
- 11/11,5 Vol.-% Alkohol
- Je 0,75-L-Fl.
- 1 L = 3,72

**Aktion!** 2,79\*

**Cinzano Weinaperitif**

- Rosso, Bianco, Orancio oder Limetto
- 15/14,8 Vol.-% Alkohol
- Je 0,75-L-Flasche
- 1 L = 4,66

**Aktion!** 3,49\*

**Tuborg Pilsener**

- 4,9 Vol.-% Alkohol
- Je 0,5-L-Flasche zzgl. -25 Pfand
- 1 L = -78

**Aktion!** 1,39

**Red Bull**

- Koffein- und taurinhaltig
- Je 330-ml-Flasche zzgl. -25 Pfand
- 1 L = 3,61

**Aktion!** 1,19\*

**DeBeukelaar Prinzenrolle**

- Je 450-g-Packung
- 1 kg = 2,47

**Aktion!** 1,11\*

**Lorenz Crunchips/ Erdnusslocken**

- Je 265/330-g-Pckg.
- 1 kg = 6,76/5,43

**Aktion!** 1,79\*

**Persil Pulver/Gel 45+5 WL**

- Universal oder Color
- Reich für ca. 50 WL (1 WL = -18)
- Je 4-kg-Packung/3,75-L-Flasche
- 1 kg = 2,22; 1 L = 2,37

**Aktion!** 8,88\*

**Kania Tomatenketchup**

- Stiftung Warentest GUT (1,8)
- Im Test: 23 Tomatenketchups, davon ausserordentlich ausgefallen: 3 Kunden und 21 gut
- Ermittelt am Produkt mit MHD 28.02.09
- Ausgabe 02/2008

je 500-ml-Fl. **Aktion!** 0,72

**Bellarom Kaffee Gold**

- 100 % Arabica
- ÖKO-TEST RICHTIG GUT LEBEN sehr gut
- Im Test: 25 Kakaohaltiges Getränkepulver, 8 gut
- Ermittelt am Produkt mit MHD 02/10/09
- Ausgabe 12/2008

500-g-Packung **Aktion!** 2,49

**Goody Cao Kakaohaltiges Getränkepulver**

- ÖKO-TEST RICHTIG GUT LEBEN sehr gut
- Im Test: 25 Kakaohaltiges Getränkepulver, 8 gut
- Ermittelt am Produkt mit MHD 02/10/09
- Ausgabe 12/2008

800-g-Pckg. **Aktion!** 1,69

**Nescafé Gold**

- Klassisch, Mild oder Entkoffeiniert
- Je 200-g-Glas
- 100 g = 3,48

**Aktion!** 6,95

**Mars/Snickers/Twix/Bounty/MilkyWay Minis**

- 535-g-Packung
- 1 kg = 6,23

**Aktion!** 3,33\*

**Spanien Gurken Klasse I Stück**

**Aktion!** -77\*

bis 18.2.

**Südafrika/Chile Pflaumen rot/blau Klasse I**

- 500-g-Beutel
- 1 kg = 1,38

**Aktion!** -30% **Aktion!** 0,69

bis 18.2.

**Oldenländer Frisches Schweinegeschnetzeltes**

- Nach Gyros-Art
- 500-g-Packung
- 1 kg = 3,98

**Aktion!** -23% **Aktion!** 1,99

**Oldenländer Frisches Schweinehackfleisch**

- 500-g-Packung
- 1 kg = 3,18

**Aktion!** -18% **Aktion!** 1,59

**Smarties/KitKat/Lion Minis**

- Je 216-g-/250-g-Packung
- 100 g = -69/-60

**Aktion!** -21% **Aktion!** 1,49

**Granini Trinkgenuss**

- Orange, Banane u.a.
- Fruchtgehalt: 100 %/25 %
- Teilweise aus Fruchtsaftkonzentraten
- Je 1-L-Flasche

**Aktion!** -99% **Aktion!** 0,99\*

**Prinzenrolle**

- + 50 g gratis!

**Aktion!** 1,39

\* Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits am ersten Angebotstag ausverkauft sein. – Alle Preise ohne Deko. – Für Druckfehler keine Haftung.